



JAHRESBERICHT 2024

Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V.

E-Mail: telefonseelsorge.ef@t-online.de

Website: www.telefonseelsorge-erfurt.de

Postfach 800 139, 99072 Erfurt

Tel.: 0361 / 5621620

Die TelefonSeelsorge® Deutschland – Eine starke Gemeinschaft

Wir sind ein Netzwerk von 104 TelefonSeelsorge-Stellen in Deutschland. In diesen Stellen arbeiten fast 300 festangestellte Mitarbeiter*innen und über 7.700 ausgebildete Ehrenamtliche mit ganz unterschiedlichen Lebens- und Berufskompetenzen.

Hinter dem Namen stehen die beiden großen Kirchen in Deutschland als Träger der TelefonSeelsorge. Unser Dachverband heißt seit Januar 2022 TelefonSeelsorge® Deutschland e.V. In ihm sind nicht nur die TelefonSeelsorge-Stellen, sondern auch deutschlandweit siebzehn Offene Tür-Stellen als Vor-Ort-Beratung vertreten. Ungeachtet der Region arbeiten wir alle nach den gleichen Grundsätzen.

Anonym und verschwiegen

Anrufe, Mails und Chats bleiben anonym. Namen müssen nicht genannt werden. Die Rufnummer erscheint nicht im Display der Dienststelle. Da das Telefonat gebührenfrei ist, wird es später auch nicht im Einzelverbindungs nachweis der Telefonrechnung aufgeführt. Bei den meisten Telefonanbietern ist der Telefonrechnung nicht zu entnehmen, dass jemand bei der TelefonSeelsorge angerufen hat. Die Verbindungsdaten werden von den Telekommunikationsunternehmen nur entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gespeichert. Ratsuchende können sicher sein, dass die Probleme und Anliegen diskret und vertraulich behandelt werden. Alle Mitarbeiter*innen der TelefonSeelsorge unterliegen der Schweigepflicht. Chats und Mails bleiben ebenfalls anonym.

Kompetent und kostenfrei

Die ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen der TelefonSeelsorge werden sorgfältig ausgewählt, mindestens 120 Stunden ausgebildet und durch regelmäßige Supervision begleitet. Die anfallenden Gesprächsgebühren aus dem Festnetz übernimmt die Deutsche Telekom AG. Bei Handyanrufen können Gebühren anfallen, abhängig davon, welchen Vertrag die Ratsuchenden haben und ob sie sich im Ausland aufhalten.

Rund um die Uhr erreichbar

Die TelefonSeelsorge ist Tag und Nacht erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen. Das Angebot gilt für alle, egal ob alt oder jung, ob Berufstätiger, Hausfrau, Auszubildende oder Rentner, ob evangelisch, katholisch, Angehörige einer anderen Glaubensgemeinschaft oder ohne Kirchenzugehörigkeit. Wir sind offen für alle Problembereiche und für alle Anrufenden in ihrer jeweiligen Situation. Wenn Gespräche allerdings missbräuchlich, rassistisch, diskriminierend oder gewaltverherrlichend sind, brechen wir sie ab.

Träger und Partner

Die Deutsche Telekom übernimmt alle Gebühren für die Gespräche über die Nummern der TelefonSeelsorge in Deutschland 0800- 111 0 111 / 0800- 111 0 222 sowie für die Nummer 116123 und ermöglicht die Zuordnung der Anrufe in die „Heimatstelle“.

Die TelefonSeelsorge® Deutschland ist Mitglied im Internationalen Verband für TelefonSeelsorge® IFOTES mit Sitz in Genf (www.ifotes.org). IFOTES hat Mitglieder aus 28 Ländern. Inhalte der internationalen Zusammenarbeit sind in der IFOTES-Charta vereinbart.

Übersicht aller TelefonSeelsorge-Stellen in Deutschland



Verein

Der gemeinnützige Verein Ökumenische TelefonSeelsorge Erfurt e.V. besteht seit 1992 und wird geführt durch den Vorstand, der nach Satzung aus berufenen und gewählten Vertretern des evangelischen Kirchenkreises Erfurt und des katholischen Bistums Erfurt besteht.

Die Mitgliederversammlung, die am 22.05.2024 in Präsenz tagte, entlastete den Vorstand und beschloss den Haushalt 2024. Die Mitglieder des Vereins der Ökumenischen TelefonSeelsorge Erfurt e.V. waren insgesamt 14 evangelische und katholische Gemeinden aus Erfurt und Umgebung.

Die berufenen und gewählten Vorstandsmitglieder sind seit 2022:

- Vorstandsvorsitzender des Vereins: Diakon Matthias Burkert
- Stellvertretende Vorsitzende: Pfarrerin Tabea Schwarzkopf
- Erste Beisitzerin: Prof. Dr. Marion Eich-Born
- Zweite Beisitzerin: Annegret Rhode

Der Vorstand tagte im Kalenderjahr 2024, unter Einbeziehung der beiden Vertreterinnen des Ehrenamtes fünf Mal.

Finanzen

Die Finanzierung erfolgte zu 64% durch das Bistum Erfurt und die umliegenden Kirchenkreise (Erfurt, Gotha, Mühlhausen, Südharz/Nordhausen, Bad Frankenhausen-Sondershausen, Eisleben-Sömmerda). Weitere Mittel wurden von den Mitgliedsgemeinden, der katholischen Erwachsenenbildung, dem Gemeindedienst der EKM, dem Land Thüringen, der Thüringer Ehrenamtsstiftung, dem Landkreis Sömmerda, der Stadt Erfurt sowie von der Vereinigten Kirchen- und Klosterkammer bereitgestellt.

Zudem fließen Spenden, Kollekten und Bußgelder in die Finanzierung mit ein.

Personelle Ausstattung

In diesem Jahr war Uta Milosevic bis Ende August als Stellenleiterin bei der TS Erfurt mit 25 Wochenstunden tätig. Zum 15. August wurde Sandra Fricke als neue Stellenleiterin mit 30 Wochenstunden angestellt. In der gemeinsamen Übergangszeit mit Frau Milosevic wurde sie in ihre neuen Aufgabenfelder eingeführt und eingearbeitet. Weiterhin ist Ute Renner im gewohnten Umfang von 8 Wochenstunden tätig und erledigt alle verwaltungstechnischen Aufgaben im Büro der Geschäftsstelle.

Die 60 Ehrenamtlichen hatten, wie auch in den vergangenen Jahren in den verpflichtenden Gruppensupervisionen (zehnmals jährlich) Gelegenheit, ihre Gespräche am Seelsorgetelefon und die damit verbundenen Belastungen zu reflektieren und aufzuarbeiten. Geleitet wurden diese Gruppen von ausgebildeten externen SupervisorInnen (Dr. Martin Krapp, Gabriele Seidel, Friedemann Büttner und Dorothee Schneider), die auf Honorarbasis für die TelefonSeelsorge arbeiteten.

Die Außenstelle im Heilbad Heiligenstadt wurde durch einen Beschluss des Vorstandes zum 30.06.2024 aufgelöst, da dort nur noch zwei Ehrenamtliche tätig waren. Für die Betreuung der Ehrenamtlichen und die Überwachung der Technik hätte langfristig eine zusätzliche Kraft angestellt werden müssen, was unwirtschaftliche Konsequenzen nach sich gezogen hätte.

Ausbildung neuer Ehrenamtlicher

Zum Sommersfest konnten fünf neue Ehrenamtliche feierlich in den Dienst genommen werden. Sie durchliefen den Ausbildungskurs mit der Stellenleiterin Frau Milosevic und der Supervisorin und Kunsttherapeutin Frau Wuigk-Adam.

Es galt, wie auch schon in der Vergangenheit, die Ehrenamtlichen mit dem notwendigen Fachwissen auszustatten und sie so auf ihren verantwortungsvollen Dienst vorzubereiten. Daneben wurde deutlich, dass eine umfangreichere Einführung in die Seelsorge und in die Haltung, die dahinter steht, in der Ausbildung immer dringlicher wird. Es hat im Schnitt nur noch die Hälfte der BewerberInnen in der TelefonSeelsorge einen christlichen Hintergrund.

Aus- und Fortbildungen sowie Veranstaltungsthemen

Nach Abschluss der Ausbildung sind für alle Ehrenamtlichen zwei Fortbildungen jährlich verpflichtend. Diese sollen vor allem der persönlichen Kompetenzerweiterung und dem Austausch mit ExpertInnen dienen. Auch das Erleben von Gemeinschaft kann und soll bei allen Angeboten mitgedacht werden.

2024 gab es diesbezüglich folgende Angebote:

- Bücherabend – Austausch und Informationen zu neuen Fachbüchern der TS
- Tagesfortbildung „Mitleid, Mitgefühl oder Empathie?“
- Fortbildung „Wenn die Erinnerung schwindet – Demenz und Alzheimererkrankung“
- Fortbildung „Selbstbestimmtes Sterben“ - mobile Ethikberatung Thüringen
- vielfältige Angebote im Rahmen des Katholikentages in Erfurt
- Ehrenamtsausflug nach Bad Blankenburg

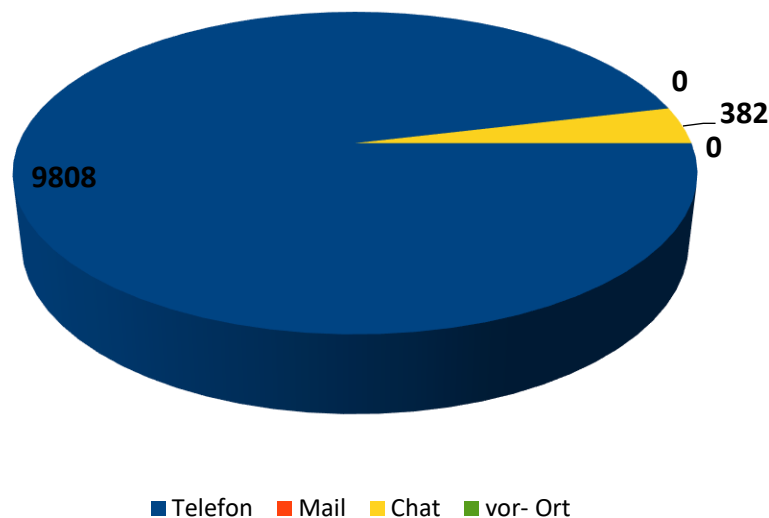
- Führung durch den Skulpturengarten der ega
- Fachtag der TelefonSeelsorgen Thüringens und Sachsen-Anhalt zum Thema „Frühes Trauma“ mit Dr. Renate Hochauf
- Tagesworkshop zur Körperarbeit „Capacitar“
- Gemeinschaftliches Fertigen von Weihnachtsschmuck

Telefon-Statistik

Wie bisher arbeitete die TelefonSeelsorge Erfurt mit 5 Stellen in Thüringen und Sachsen-Anhalt in einer Organisationseinheit (OE) im 24 Stunden-Dienst zusammen, an jedem Tag im Jahr, selbstverständlich anonym und vertraulich.

2024 wurden bei der TelefonSeelsorge Erfurt insgesamt **10190 Kontakte** statistisch erfasst. Das sind **487 mehr** als im Vorjahr. Dazu gehören alle Telefon- und Chatkontakte.

Anzahl der Dokumentationen



Die Zahl der tatsächlich geführten Seelsorgegespräche belief sich auf **7973** und die der **Chatkontakte** auf **382**. Herausgerechnet werden Schweigeanrufe, sogenannte Scherzanrufe, Aufleger und Sexanrufe.

Es handelte sich bei der Erfassung um **4965 weibliche** (65%), **2689 männliche** (35%), 17 nicht einzuordnende und 5 diverse Ratsuchende.

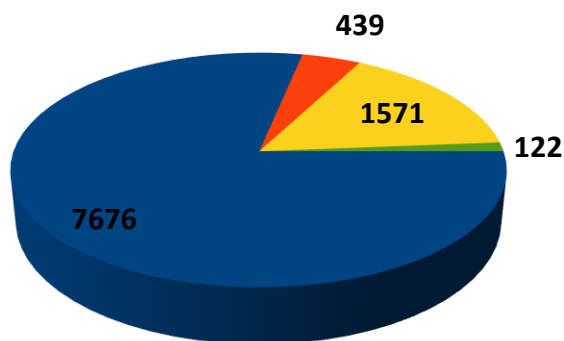
[Hier eingeben]

Jahresbericht 2024 der Ökumenischen TelefonSeelsorge Erfurt e.V.

Nach wie vor lebt der Hauptanteil der Anrufenden **allein** (67,34%) und ist **zwischen 40 und 70 Jahren alt**. Auch in den vorigen Jahren konnte beobachtet werden, dass Menschen in ihrer Lebensmitte und zu Beginn des Rentenalters das Angebot der TelefonSeelsorge am häufigsten nutzen.

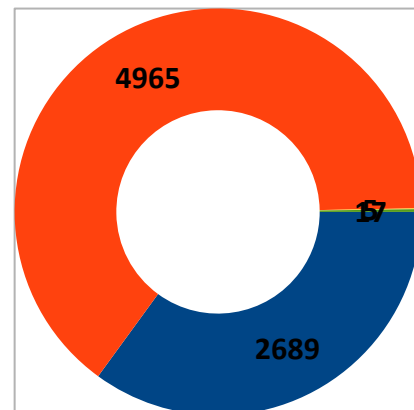
Die Dauer eines geführten Gespräches umfasst im Durchschnitt **24,16 Minuten**.

Art des Kontaktes



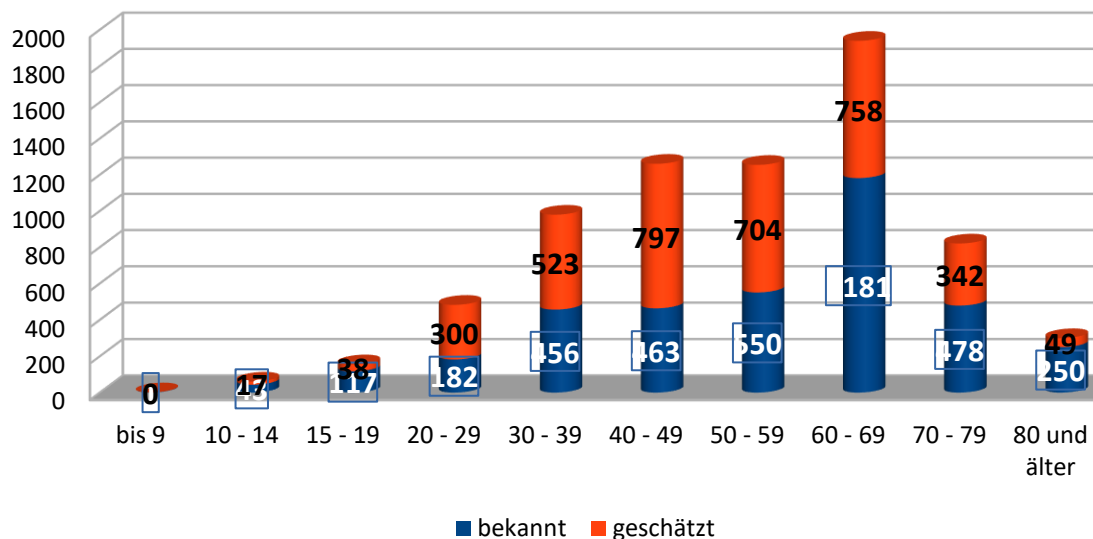
- Seelsorge-, Beratungsgespräch
- Nicht Auftrag der TS
- Aufleger / Verwählt
- Schweigeanruf

Geschlecht Telefon



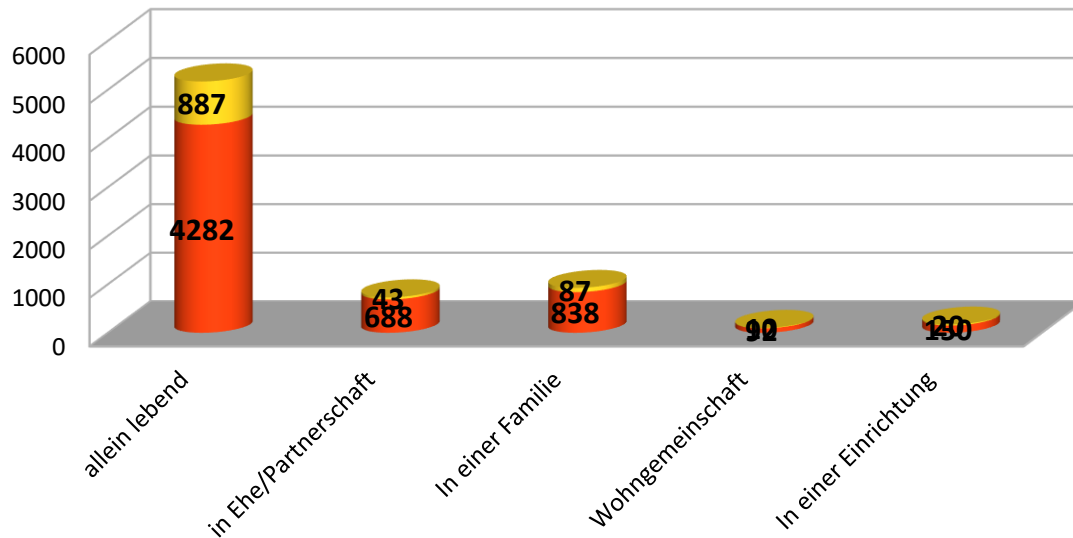
- männlich
- weiblich
- divers
- nicht einzuordnen

Alter Telefon



- bekannt
- geschätzt

Lebensform Telefon

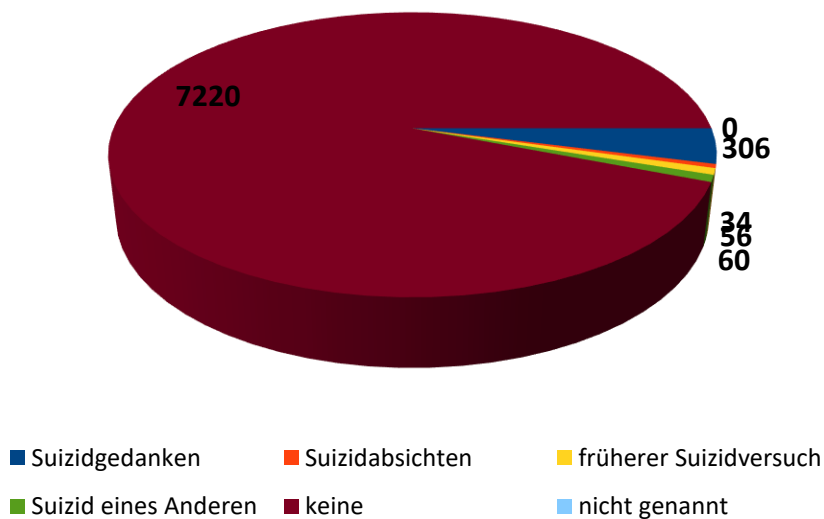


Statistisch werden eine Vielzahl von Gesprächsthemen erfasst. Die Kernthemen der Seelsorgegespräche sind folgende:

1. Körperliche Beschwerden und Erkrankungen (27,62%)
2. Depressive Stimmung (26,02%)
3. Einsamkeit und Isolation (24,5%)
4. Familiäre Beziehungen (16,08%)
5. Alltagsbeziehungen (14,08%)
6. Betreuung, Pflege und Therapie (13,98%)
7. Ängste (12,04%)

Bei aller Bandbreite der Themen benennen **43,55%** der Anrufenden 2024 eine diagnostizierte **psychische Erkrankung**. Betrachtet man das Vorjahr, lag diese Gruppe bei 40%.

Suizidalität - Telefon



Es kann festgestellt werden, dass in **94,06 % aller Anrufe Suizid keine Rolle** spielt. Die Anzahl der Anrufenden mit **expliziten Suizidabsichten** lag 2024 bei **0,44%**, die Zahl der Menschen mit **Suizidgedanken** bei **3,99%**. Das bedeutet einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. **0,78%** thematisierten den **Suizid eines Anderen** und **0,73%** einen **eigenen früheren Suizidversuch**.

Der Prozentsatz der Anrufenden, deren Themenschwerpunkt auf Sinn, Glaube und Werten lag liegt wie 2023 bei 4%. Es wird einmal mehr deutlich, dass sich die Ratsuchenden vor allem mit persönlichen und gesundheitlichen Problemlagen an die TelefonSeelsorge wenden.

Chatstatistik

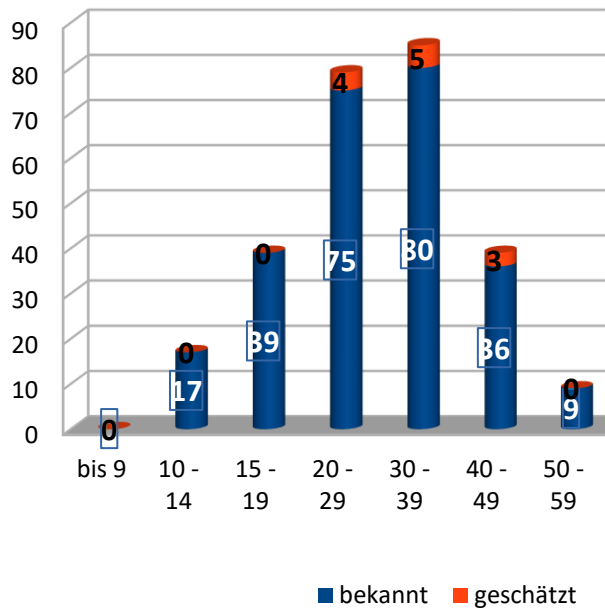
Auch im letzten Jahr waren fünf Ehrenamtliche der TelefonSeelsorge Erfurt über die Webseite der TelefonSeelsorge® Deutschland in der Chat-Seelsorge tätig. Hier finden die Ratsuchenden ebenso anonym und kompetent Unterstützung durch dafür zusätzlich ausgebildete MitarbeiterInnen.

Die Summe **aller Chatkontakte** betrug in Erfurt **382**. Darunter fielen 35 Chatanfragen, die nicht zum Auftrag der TelefonSeelsorge gehörten, 45 Chat-TeilnehmerInnen sind nicht zum Termin erschienen und 5 Schweige-Chats wurden erfasst.

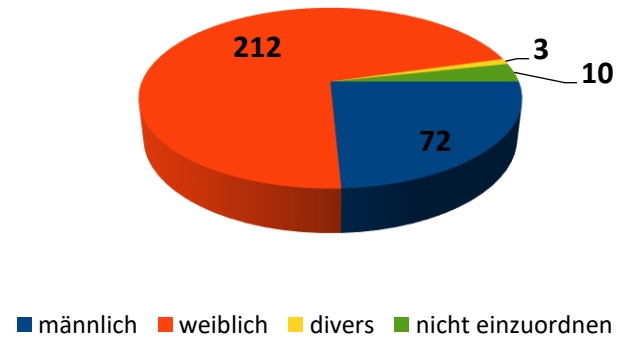
Das Alter der Ratsuchenden im Chat unterscheidet sich deutlich von dem der Anrufenden. Hier werden wesentlich jüngere Menschen erreicht, die in schwierigen Lebenssituationen Rat und Hilfe suchen. Die größte Altersgruppe im Chat waren die **20- bis Ende 30jährigen**. Wie auch am Telefon war die Zahl der **weiblichen Ratsuchenden** mit **71,38%** erheblich größer.

Der Anteil der ChatnutzerInnen, die eine **psychische Krankheit** benennen, lag mit **18,18%** etwas niedriger als im Vorjahr (20,3%) und deutlich unter der Zahl bei den Telefonanrufern (43,55%).

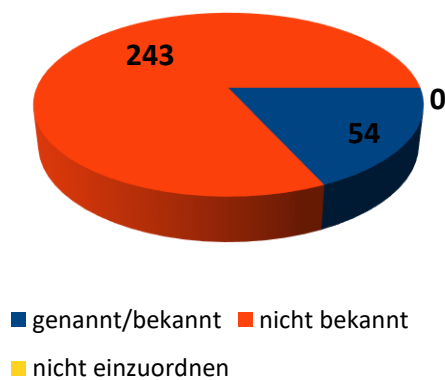
Alter Chat



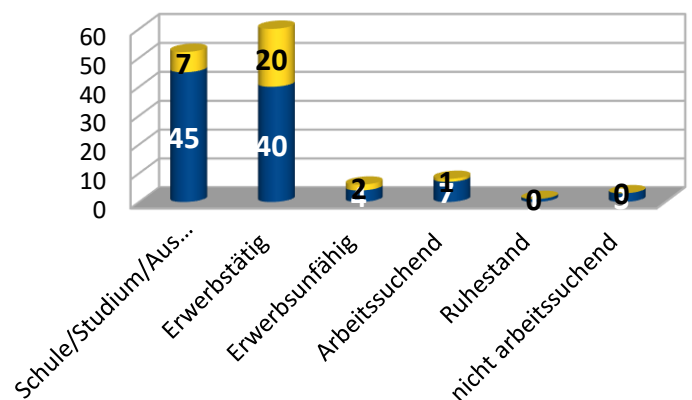
Geschlecht Chat



Psychische Erkrankungen - Chat



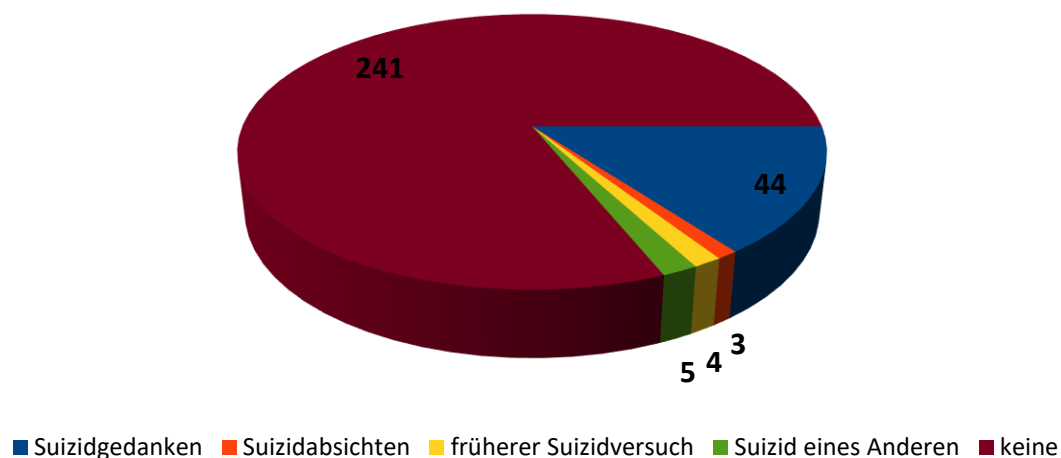
Berufliche Situation - Chat



Die Themen Der ChatnutzerInnen sind breit gefächert:

1. Seelisches Befinden 20,2%
2. Suizidalität 19%
3. Depressive Stimmung 16,16%
4. Leben in Partnerschaft 13,47%
5. Familiäre Beziehungen 12,12%
6. Ängste 9,43%
7. Stress und emotionale Erschöpfung 7,74%
8. Körperliches Befinden 7,07
9. Arbeitssituation 7,07
10. Selbstbild (Selbstwert, Scham, Schuld) 6,42%
11. Körperliche und/oder seelische Gewalt 4,04%

Suizidalität - Chat



Das **Thema Suizidalität** spielte 2024 in ca. **19%** aller Chatverläufe eine Rolle. Die Zahlen im Hinblick auf **Suizidgedanken (14;8%)**, **Suizidabsichten (1,01%)** und frühere Suizidversuche (**1,35**) weichen von der Zahl im Vorjahreszeitraum kaum ab. Berichte über **Suizide Anderer** lagen 2024 bei **1,68%**. Prinzipiell ist festzustellen, dass diese Zahlen höher sind als die am Telefon.

Die statistischen Erhebungen verdeutlichen einen gestiegenen Bedarf an telefonseelsorgerischer Arbeit und die Wichtigkeit dieses Angebotes in Thüringen. 2025 gilt es nun wieder viele neue Ehrenamtliche für diese Tätigkeit zu gewinnen, um die Verantwortung auf mehr Schultern zu verteilen und unsere Erreichbarkeit weiterhin zu verbessern.

Feste und Feiern

Nach langjähriger Tätigkeit als Stellenleiterin wurde Frau Milosevic beim Sommersfest 2024 feierlich verabschiedet. Für alle Ehrenamtlichen gab es in gelöster und freudiger Stimmung Gelegenheit, sich auszutauschen und das Fest als Wertschätzung für Ihre Tätigkeit bei der TelefonSeelsorge zu genießen.

Zur Dankandacht im Dezember konnte die neue Stellenleiterin Frau Fricke feierlich in Dienst genommen werden. Die anschließende Feier mit großartiger Verköstigung durch die Küche des Augustinerklosters stand ganz im Zeichen von Gemeinschaft und Dankbarkeit gegenüber der wertvollen Arbeit, die alle Ehrenamtlichen Tag und Nacht leisten. In gelöster und fröhlicher Stimmung konnte dieser Abend begangen und das gemeinsame Jahr verabschiedet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem Jahr konnte mit Fördermitteln der Stadt Erfurt das Straßenbahnsegment der TelefonSeelsorge Erfurt an der Ehrenamtsbahn verbleiben. Es bewarb sowohl die kostenlose, bundeseinheitliche Nummer der TelefonSeelsorge, als auch die ehrenamtliche Mitarbeit für Interessierte aus der Region.



© M. Spitzbart / TelefonSeelsorge Erfurt

Der 103. Katholikentag fand 2024 in Erfurt unter dem Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ statt. Die TelefonSeelsorge Erfurt betreute hier einen Stand bei der Kaufmannskirche, die an einem Tag eine Seelsorgekirche war. Ebenso war die TS Erfurt an

allen Tagen auf der Kirchenmeile (Domplatz) am Stand der TS Deutschland mit Infomaterialien und zu persönlichen Gesprächen anzutreffen. Bundeskanzler Scholz persönlich suchte den Austausch mit MitarbeiterInnen der TelefonSeelsorge.

Seit September 2024 ist die TelefonSeelsorge Erfurt e.V. auf den Ehrenamtsplattformen „erna“ und „Aktion Mensch“ registriert. Bei ersterer handelt es sich um eine zentrale Anlaufstelle für zivilgesellschaftliches Engagement in Erfurt. Die Zusammenarbeit ist sehr professionell und vor allem absolut unterstützend in Ihren Möglichkeiten.

Im Rahmen der „Woche der seelischen Gesundheit“ der Stadt Erfurt, konnte die TelefonSeelsorge mit einem Infostand in der Stadt- und Regionalbibliothek vertreten sein und somit Interessierte über die Aufgaben und die Möglichkeiten eines Ehrenamtes bei der TelefonSeelsorge informieren.

Kooperation

Die Landesarbeitsgemeinschaft der TelefonSeelsorgen in Thüringen (LAG) tagte zwei Mal. Unterstützung bei Themen der Finanzierung erfuhren die Stellen durch Dr. Kullmann (Katholisches Büro) und Dr. Demut (Evangelisches Büro).

Frau Milosevic nahm an der Jahrestagung der StellenleiterInnen aller TelefonSeelsorgen Deutschlands in Vierzehnheiligen teil. Die Tagung bestand aus einem Verbandsteil und einem Fachtag. Der thematische Fokus lag auf der Auseinandersetzung mit Erfahrungen der Einsamkeit.

Frau Fricke vertrat die TS Erfurt bei der Regionalkonferenz Ost (RKO) in Moritzburg und konnte erste Kontakte zu neuen KollegInnen knüpfen und Frau Sachse (Stellenleitung Jena) als Mentorin gewinnen.

Ganz regelmäßig fanden online-Treffen der Stellenleitungen der Organisationseinheit statt. Dabei ging es um die Themen Erreichbarkeit, Anrufercodes und Gestaltung der Fachtage. Die Stellenleiterin der TS Erfurt war Gast in der GPV-Konferenz (Gemeindepsychiatrischer Verbund) sowie im Kreisdiakonieausschuss des Kirchenkreises Erfurt.

Ausblick und Dank

Die neue Stellenleiterin Frau Fricke ist beim Verfassen des Jahresberichtes 5 Monate im Dienst und möchte diese Gelegenheit nicht verstreichen lassen und sich sehr herzlich für all das Zutrauen und die Unterstützung zu bedanken, die sie vom Vorstand der TelefonSeelsorge Erfurt e.V., von der ehemaligen Stellenleiterin Frau Milosevic und von Frau Renner als Verwaltungsfachkraft erhalten hat. Sie alle ermöglichten einen gelungenen Neustart und anhaltende Zuversicht.

Ganz besonderen Dank adressieren wir an alle Ehrenamtlichen, ohne die TelefonSeelsorge nicht im Geringsten denkbar wäre. Buchstäblich Tag und Nacht werden Einsame, Kranke, Verunsicherte und Hilfesuchende durch sie gestützt und getragen. Ihr Ohr und Ihre Stimme helfen täglich Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Danken möchten wir ebenso den kirchlichen und öffentlichen Institutionen und Einrichtungen für jegliche Unterstützung unserer Arbeit, sei es finanziell durch kontinuierliche Förderung oder einmalige Spenden oder ideell mit Rat und Tat.

Im Frühjahr 2025 wird ein neuer Ausbildungskurs beginnen und bereits im Dezember sollen die neuen Ehrenamtliche dann feierlich in Dienst genommen werden. Auf die gemeinsame Zeit des Lernens und Zusammenwachsens freuen wir uns schon jetzt sehr.

Bleiben Sie uns weiterhin so verbunden und helfen Sie bitte mit, unser Angebot der TelefonSeelsorge in Erfurt und unserer Region aufrecht zu erhalten.

Vielen herzlichen Dank an Sie alle!

Erfurt, 27.Januar 2025

Diakon Matthias Burkert
Vorsitzender des Vorstandes

Sandra Fricke
Stellenleiterin